

Pressemitteilung

Lfd. Nr.: 66 / 26. September 2023

Gut geschützt in die kalte Jahreszeit

Mit den kühleren Temperaturen und fallenden Blättern beginnt auch in Sachsen-Anhalt die nächste Erkältungswelle. Damit Seniorinnen und Senioren, aber auch chronisch Kranke Grippe und Covid-19 gegenüber gut gewappnet sind, empfiehlt der Arbeitskreis Impfen die rechtzeitige Auffrischung verschiedener Impfungen. Sachsen-Anhalts Impfexpertin Dr. Constanze Gottschalk vom Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt erinnert daran, dass Grippe insbesondere für Ältere und Personen mit einem geschwächten Immunsystem keine harmlose Erkältungskrankheit und Covid-19 nach wie vor aktuell ist.

Dem Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt zu Folge wurden in der Influenzasaison 2022/23 insgesamt 18.639 Influenza-Fälle gemeldet. Davon mussten 1.363 Personen im Krankenhaus behandelt werden und 58 verstarben. Die Krankenhaus- und Sterbefälle betrafen vorrangig Über-60-jährige. Dank Impfung konnten die Covid-19-Fälle im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden.

„Grund genug, sich mit den aktuellen saisonal angepassten Impfstoffen gegen Grippe und Covid-19 impfen zu lassen“, meint Dr. Gottschalk. Erfahrungsgemäß rollt die jährliche Influenzawelle um die Jahreswende über Deutschland hinweg. Da der Impfschutz aber erst zehn bis 14 Tage nach dem Piecks in der Arztpraxis vollständig aufgebaut ist, sollte die Grippeimpfung möglichst im Oktober oder November erfolgen, um sich rechtzeitig gegen eine Infektion zu schützen. Doch auch danach kann die Impfung gegen Influenza noch sinnvoll sein. Da auch Covid-19 die kalte Jahreszeit bevorzugt, sollte bei der Gelegenheit der aktuelle Impfschutz geprüft werden. Eine Auffrischung ist von der Ständigen Impfkommission für Senior*innen und chronisch Kranke alle 12 Monate empfohlen. Influenza- und Covid-19-Impfung können gleichzeitig verabreicht werden.

Gänzlich vor „Husten, Schnupfen, Heiserkeit“ sei man dadurch zwar nicht gefeit, ergänzt die Leiterin des Arbeitskreises Impfen, aber weitgehend vor den Influenza- und Covid-19-Viren bzw. schweren Krankheitsverläufen. Besonders bei Senior*innen und chronisch Kranken steigt das Risiko für gesundheitliche Komplikationen wie Lungenentzündung oder Herzmuskelschädigung. Neben der Impfung sind gründliches Händewaschen mit Seife und Abstandhalten zu Erkrankten wichtig, um das eigene Erkrankungsrisiko zu verringern. Um zusätzlichen Erregern wie Pneumokokken, die eine Lungenentzündung auslösen können, keine Plattform zu bieten, sollten Senior*innen sich gegen diesen Erreger impfen lassen. Diese Impfung kann nach individuellen Erfordernissen alle 6 Jahre wiederholt werden.

Unabhängig von der Jahreszeit ist zum Schutz der eigenen und der Gesundheit anderer, die sich nicht impfen lassen können, ein altersgerechter Impfstatus sehr wichtig, meint Dr. Gottschalk. Für Ältere sind neben den Impfungen gegen Influenza, Covid-19 und Pneumokokken, die Impfung gegen Herpes Zoster (Gürtelrose) und Auffrischungsimpfungen alle 10

Jahre gegen Tetanus und Diphtherie sowie die einmalige Auffrischimpfung gegen Keuchstuen empfohlen. Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Vereinigung zeigen hier Nachholbedarf. Demnach waren 2022 von den Älteren deutschlandweit nur knapp 61% gegen Grippe, 41% gegen Pneumokokken und 12 % gegen Herpes Zoster geschützt. Rund 70 % aller Erwachsenen verfügte über einen ausreichenden Impfschutz gegen Tetanus und Diphtherie. „Es lohnt sich also, den Impfausweis kontrollieren zu lassen“, rät Dr. Gottschalk.

Ihre Ansprechpartnerin: Dr. med. Constanze Gottschalk, Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Leiterin Arbeitskreis Impfen, Tel.: (0391) 25 64-200

Das beigefügte Bild kann im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Pressemitteilung honorarfrei genutzt werden. Foto: Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt